

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 11 (1949)
Heft: 1-4

Artikel: E Luzärernumere?
Autor: Zust, Franz Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-182475>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schwyzerlüt

Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte

Erschynt 4-6 mal im Jahr i Doppelheft

Redaktion: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg im Uechtland, 40 Jurastraß 40
Verlag: Schwyzerlüt-Verlag, Fryburg. Druck & Sped. R. Bieri, Oberdießbach.
Abonnemänt für 1949 (10-12 Nummere) Fr. 6.50, Usland Fr. 8.50

Einzelprys (a de Kiosk) 1.90 Fr. Nr. 1—4. Yzalunge uf Postscheck IIa 795, Fryburg.
Adrässe für Briefe, Ms., Bstellige, Buecher: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg i./Ue
Rückporto nid vergässe!

Fryburg, im Märze 1949

11. Jahrgang Nr. 1—4

E Luzärnernumere?

Me seid i de Luzärner gärn no, si heigid e ganz grüslig breite Dieläkt, schwär und kantig. Won i vor eme Wili einisch i mim Blatt e paar Värs i de bhäbige Surser Mundart useggä ha, hed mer eine umebrichtet, er heig gar ned gwüßt, daß i au chinesisich chönn dichte! Do henders! D Luzärnermundart isch dusse bi de andere Eidgenosse no zwenig chönds. Und erscht no aui drei oder vier Schattierige: dr Äntlibuecherdieläkt mit sim breite a und ei, s Gäuere mit em u füre l und ned zletscht au no s Rigidütsch, wo d Wägger und d Vitznauer i de Schwyzere entlehnt hend. Dezwüsche könn no jedes Tal sini chline bsonderige Lut, wo eusi Sproch gschägget und heimelig machid. Wohnschindli dorum, hed sich d «Schwyzerlüt» wider einisch i de Luzärnermundart agno, as si e chli meh unders Volch chund.

Wemmer die Blätter durgohd, find mer es ganzes Büscheli bodeständigi Luzärner, wo sich johrus-und-i mit em Heimetlut abgänd und sich abmüeid, ihri Muettersproch z chultiviere und z erhalte. Sid es paar Jöhrlig hed d Mundartbewegig au im Kanton Luzärn e neue Ufschwung erläbt. Es isch schiegar em Große Rot z Luzärn nüme Ungwohnts, as e sänkrächte Rotsherr vom Land grad eso von de Läbere redt, wien em de Schnabl gwachsen isch. Je längersimeh ghörsch au i de Familie inne wider Luzärnerdütsch bätte, wiemer s uf dr Muetterschoß as Chind glert hed. I dem sägi äbe Heimettreui.

Mer dankid drum i de «Schwyzerlüt» für si «Luzärner Jugednumere» vo Härze und wösched ere zäntume e rächt hätzlechi Ufnahm.

Franzkarl Zust, Ständerat.